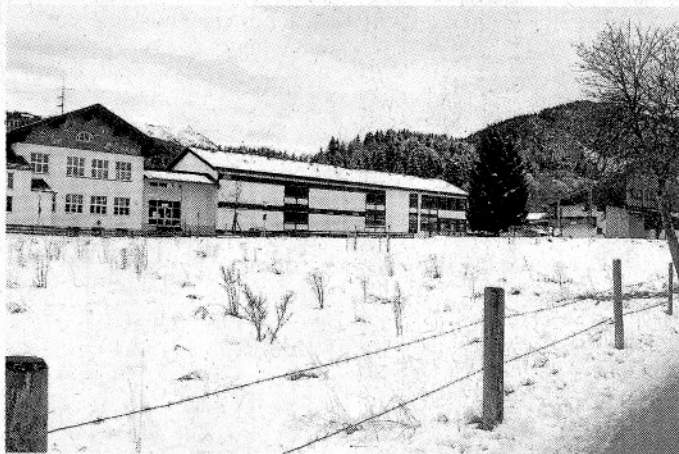


Jetzt spielt Bad Wiessee seine Trümpfe aus

Bürgermeister Peter Höß bietet Standort für neue Realschule an

Bad Wiessee – Im Gezerre um die neue Realschule hat jetzt auch Bad Wiessee seinen Hut in den Ring geworfen. Bürgermeister Peter Höß hat dem Landkreis offenbar das Schulgebäude mit Umgriff als möglichen Standort angeboten. Eigentlich hatten die Beteiligten Stillschweigen darüber vereinbart – doch Kurt Saureiter (CSU), der zufällig von den Gesprächen gehört hatte, ließ bei der Gemeinderatssitzung am Donnerstagabend die Katze aus dem Sack. „Ich bitte darum, den Gemeinderat über solche wichtigen Dinge zu unterrichten“, beschwerte er sich. Schließlich werde die an den Gemeindegrund angrenzende Fläche, die bekanntlich Peter Höß und seinen Brüdern gehört, derzeit auch als möglicher



Die Volksschule in Wiessee, hier mit dem angrenzenden Grundstück der Erbgemeinschaft Höß, eignet sich nach Ansicht des Bürgermeisters als Realschul-Standort. FOTO: TP

Standort für das neue Feuerwehrhaus gehandelt.

Höß, der überrascht war, dass die Gespräche in Sachen

Realschule nach außen ge-drungen sind, verteidigte sein Vorgehen: An der Wiesseer Schule, die derzeit nur rund

170 Schüler beherberge, aber Platz für knapp 500 Kinder und Jugendliche biete, stehe ein „relativ großes Areal“ zur Verfügung. „Es wäre nachlässig, wenn ich bei der laufenden Diskussion diesbezüglich nicht meine Fühler ausstrecken würde“, meinte der Rathaus-Chef. Mit einem Realschulstandort Bad Wiessee könnte schließlich die Achse Miesbach, Holzkirchen, Tegernseer Tal realisiert werden. Stefan Hagn (Wiesseer Block) unterstützte Höß: „Es gehört zu den originären Aufgaben des Bürgermeisters, seine Fühler auszustrecken.“ Dabei gehe es noch nicht um irgendwelche angrenzenden Grundstücke, so Hagn weiter, sondern darum „seine Trümpfe auszuspielen“.

GABI WERNER

» TITELSEITE